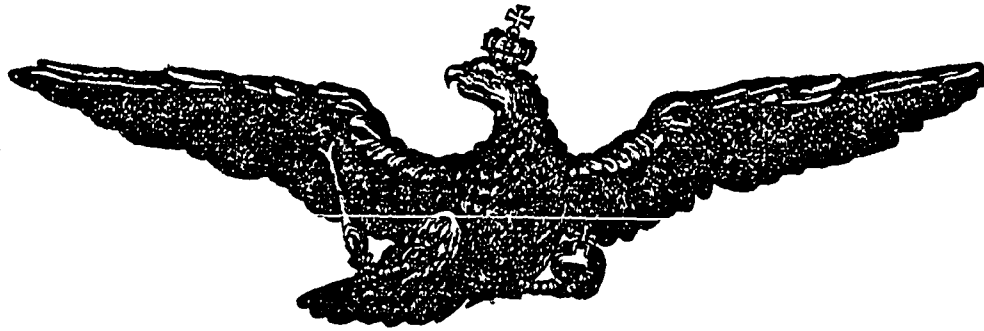


Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Abonnementspreis für das Vierteljahr Mt. 1.25; durch Postboten oder Zeitungsträger in's Haus gebracht 40 Pf. mehr. Abonnements werden von sämtlichen Postämtern, Zeitungsträgern und Zeitung-Expeditoren angenommen.

# Zeitung

Inserate werden in der Expedition: Berlin W., Lützow-Str. 87, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus, den Zeitungs-Expeditoren und untern Agenten im Preise angenommen. Preis der einzelnen Beilagen oder deren Raum im Angelegenheit 20 Pf., im Reklametext 40 Pf.

# Kreis-



# Blatt.

Redaktion und Expedition: Berlin W., Lützowstr. 87.

## Täglich erscheinende Zeitung.

Verlagspreis-Anschlag: Amt VI, Nr. 671.

Nr. 52.

Berlin, Sonntag, den 1. März 1896.

40. Jahrg.

### Abonnements pro Monat März

auf das „Zeitungskreisblatt“ zum Preise von 57 Pfg. (inklusive Postgeld) werden von den kaiserlichen Postanstalten, den Briefträgern und unseren Expeditoren entgegen genommen. Die Expedition.

### Kriegs-Chronik. 1871.

**1. März. Einzug der Deutschen in Paris.** Auf dem Longchamp vor Paris findet vor Kaiser Wilhelm große Parade der zum Einmarsch bestimmten 30 000 Mann statt. Jedes Regiment des VI., XI. und II. bayerischen Korps stellt dazu ein Bataillon. Unter den Klängen der Regimentsmusik rücken die Truppen auf drei verschiedenen Wegen bis zur Arc de triomphe, dem Concordeplatz und den Champs Elisées vor. Ohne Störung befehlen die Deutschen die Tuilleries und den Louvre.

Stürmische Sitzung der National-Verammlung in Bordeaux. Der Berichterstatter Le Franc empfiehlt die Annahme des vom Fünfzehner-Ausschuß einstimmig gut geheißenen Präliminarfriedens. Seine Rede wird häufig von zornigen Protestrufen unterbrochen. Der Abgeordnete Girod legt, weil er den Frieden nicht will, sein Mandat nieder. Für die Ablehnung sprechen am schärfsten der Geschichtsschreiber Quinet, Keller (Elsas) und der sich französischer als die Franzosen gebärende Abg. Bamberger. Der erkrankte Dichter Victor Hugo verlangt, daß man in einem Nachkriegs vom linken Rheinufer Besitz ergreifen müsse. Thiers verteidigt den Vertrag vom politischen, General Changarnier vom militärischen Standpunkte. Corni, Kabinetsrath unter Napoleon, ruft, daß ein Napoleon niemals diesen schmachvollen Frieden unterzeichnet haben würde. Ob dieser Aeußerung bricht ein großer Entrüstungssturm aus. Die National-Verammlung erklärt die Dynastie Bonaparte für abgesetzt. — Schließlich wird der Präliminarfrieden mit 546 gegen 107 Stimmen angenommen.

**2. März. Kaiser Wilhelm ratifiziert den Friedensvertrag in Versailles.** Der greise Held sendet seiner Gemahlin, der Kaiserin Augusta folgende Friedensdepesche: „Soeben habe ich den Friedensschluß ratifiziert, nachdem er schon gestern von der National-Verammlung in Bordeaux angenommen worden ist. Soweit ist also das große Werk vollendet, welches durch 7 monatliche siegreiche Kämpfe errungen wurde Dank der Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer des unerschrockenen Heeres in allen seinen Theilen und der Opferwilligkeit des Vaterlandes. Der Herr der Heerschaaren hat überall unsere Unternehmungen glücklich geegnet und daher diesen ehrenvollen Frieden in seiner Gnade gesungen lassen. Ihm sei daher die Ehre! Der Arme und dem Vaterlande mit tief erregtem Herzen meinen Dank. Wilhelm.“

### Amtliches.

Berlin, den 24. Februar 1896.

Der Herr Minister des Innern hat der Direktion der Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth unter dem 3. d. Mts. die Erlaubnis erteilt, in diesem Jahre wiederum eine Auspielung beweglicher Gegenstände (Handarbeiten, Bücher, Bilder etc.) zu veranstalten und die Loose — 18 000 Stück zu je 50 Pfennig — im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 21. Februar 1896.

Der § 33 Absatz 2 des Statuts der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft in der Fassung des VI. Nachtrages bestimmt: Die von den Vorständen der Krankenkassen gewählten Bevollmächtigten, welche an der Untersuchung der Unfälle teilnehmen (§ 53 des Unfallversicherungsgesetzes), erhalten für den entgangenen Arbeitsverdienst bei einer Zeitverlängerung von weniger als einem halben Arbeitstage als Ersatz die Hälfte, bei einer Zeitverlängerung von mehr als einem halben und bis zu einem ganzen Tage als Ersatz den Betrag des für ihren Wohnort von der höheren Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Gemeindebehörde für Erwachsene

festgesetzten ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagelöhner (§ 8 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883), es müßte denn der entgangene Arbeitsverdienst nachweislich ein höherer gewesen sein.

Die Orts-Polizeibehörden, welche nach § 53 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 die Untersuchung der Betriebsunfälle aus dem Bereiche der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft vorzunehmen und gemäß § 55 a. a. O. die Festsetzung des dem Krankentassenbevollmächtigten zu leistenden Ersatzes für entgangenen Arbeitsverdienst zu bewirken haben, ersuche ich, Abschrift dieser Bekanntmachung zu ihren Akten zu nehmen.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 25. Februar 1896.

Der Herr Minister des Innern hat unter dem 13. d. Mts. dem Komitee zur Errichtung eines Denkmals für den Prinzen Friedrich Karl von Preußen in Mes die Genehmigung erteilt, zur Einfindung von Beiztrügen für den erwähnten Zweck Anträge zu erlassen und die eingesandten Beiträge entgegen zu nehmen.

Der Landrath. Stubenrauch.

### Personal-Chronik.

Der Bauer Friedrich Lorenz ist zum Schöffen der Gemeinde Kieckebusch wieder gewählt und als solcher bestätigt worden.

### Bekanntmachung.

Gemäß § 13 der Kreis-Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1891, betreffend die Kömung der Zuchtstiere, findet im III. Schauamtsbezirk, umfassend die Ortshäufen:

Schöneweide, Woltersdorfer Forst, Gadsdorf, Lüdersdorf, Neuendorf bei Trebbin, Klein-Schulzendorf, Kleistow, Trebbin, Münsdorf, Wendisch-Wilmersdorf, Gemeinde und Gut Christendorf, Gr.-Beuthen, Gemeinde und Gut Klein-Beuthen, Thyrow, Kerzendorf, Gemeinde und Gut Löwenbruch, Gemeinde und Gut Genshagen, Gemeinde und Gut Siethen, Gemeinde und Gut Gröben, Gemeinde und Gut Jütchen, Riech b. Gröben, Ahrensdorf, Fahlhorst, Gemeinde und Gut Rudow und Philippsthal, die ordentliche diesjährige Kömung der vorhandenen Zuchtstiere im März 1896 statt.

Besitzer von Zuchtstieren, welche letztere zur Deckung fremder Kühe verwenden und deshalb fören lassen wollen, werden aufgefordert, die zu lörenden Zuchtstiere

bis zum 6. März d. J.

bei dem unterzeichneten Schauamts-Vorsitzenden anzumelden. Bei der Anmeldung ist für jeden zu lörenden Stier eine Gebühr von 2 Mark an die Schauamtskasse, zu Händen des Unterzeichneten, zu entrichten. Der Tag der Kömung wird sodann dem Besizer mitgeteilt werden.

Stiere, welche bei dieser Kömung nicht für zuchttauglich erklärt oder zur Kömung überhaupt nicht angemeldet werden, dürfen zur Deckung fremder Kühe nicht mehr verwendet werden zur Vermeidung von Strafen, welche auch die Besitzer von Kühen verwirken, welche von einem nicht gefören, fremden Stiere decken lassen.

Die Vorstände der oben genannten Gemeinde- und Gutsbezirke werden ersucht, diese Aufforderung noch besonders zur Kenntniß der Rindviehbesitzer ihres Bezirks zu bringen.

Amt Groß-Beuthen bei Trebbin,

den 26. Februar 1896.

Das Schauamt III. Bezirks.

Sartig.

### Nichtamtliches.

#### Rundschau.

Berlin, 29. Februar.

\* Gestern Nachmittag unternahm das Kaiserpaar eine gemeinsame Ausfahrt. Zur Abendtafel, welche um 6½ Uhr stattfand, waren der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und der Prinz Albert zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg geladen. Nach der Abendtafel begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit ihren Gästen nach dem königlichen Schauspielhaus und wohnten daselbst der Aufführung der Hebbel'schen „Judit“ bei. — Heute Vormittag fuhr der Kaiser nach dem Reichskanzler-Palais und konferierte daselbst längere Zeit mit dem Fürsten zu Hohenlohe-Schillingfürst. Nach dem kgl. Schlosse zurückgekehrt, hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabes, Grafen v. Schlieffen und des Chefs des Militär-Kabinetts v. Hahnke, empfing darauf den Peruanischen außerordentlichen Ge-

landten und bevollmächtigten Minister Anibal Villegas behufs Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens in Gegenwart des Staatssekretärs des Auswärtigen, Staatsminister Freiherrn Marschall v. Bieberstein, und des Einfihrers des diplomatischen Korps, von Ugedom, in Antrittsaudienz und nahm dann eine Reihe militärischer Meldungen entgegen.

— Eine Kommission der Buren hat an den Kaiser das folgende in holländischer Sprache abgefaßte Glückwunsch-Telegramm zum Geburtstag geschickt:

„Wir wünschen Ew. Majestät Gottes besten Segen. Möge Gott Sie lange erhalten zum Heile Deutschlands. Mögen die Freundschaftsbände zwischen Deutschland und der S. A. Republik nie zerreißen, sondern fester werden.“

— Dem Meiningischen Landtage ist gestern eine Vorlage über die Erbfolge-Ordnung zugegangen. Aus derselben geht hervor, daß eine Verzichtleistung des Prinzen Ernst bei seiner Verheirathung mit Fräulein Jenken nicht erfolgt ist. Die Prinzessin Friedrich, geborene Gräfin Adelheid zu Lippe-Biesterfeld, wird als ebenbürtig anerkannt, ihren Söhnen wird das Nachfolgerecht zugesprochen.

\* Dem Herrenhause ist der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Aufhebung der im Gebiete der Monarchie bestehenden Taxordnungen für approbirte Aerzte und Zahnärzte, zugegangen. Er bezweckt die Aufhebung der mannigfachen in den verschiedenen Gebietsstellen der Monarchie geltenden Taxen, nach denen mangels einer Vereinbarung gemäß § 80 Abs. 2 der Gemeindeordnung die Vergütung für ärztliche Vülseleistungen zu bemessen ist, deren Vorschriften aber in Bezug auf Vollständigkeit und Schätzung der zu honorirenden ärztlichen Leistungen den Fortschritten der medizinischen Wissenschaft und den heutigen Verhältnissen ungenügend sind. In ihrer Stelle ist der Erlaß einer einheitlichen Gebührenordnung für approbirte Aerzte und Zahnärzte durch den Minister der Medizinalangelegenheiten in Aussicht genommen, deren Entwurf dem Gesetzentwurf beigelegt ist.

### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Das Abgeordnetenhauß nahm den Titel „Mittelschulen“ an und lehnte in namentlicher Abstimmung mit 141 gegen 108 Stimmen den Antrag des deutsch-nationalen Abgeordneten Hofmann von Welkenhof auf Streichung des Postens für die Errichtung eines slowenischen Gymnasiums in Gills ab. — Der Wahlreform-Ausschuß beschloß mit allen gegen drei Stimmen in die Spezialdebatte einzutreten.

**Italien.** Die „Opinione“ erklärt es für unrichtig, daß General Baratieri bereits Mittheilungen von neuen Verfügungen bezüglich des Oberbefehls über die Truppen in Afrika erhalten habe. Baratieri werde diese Mittheilung vor seiner Zusammenkunft mit Baldissera erhalten. Das Blatt fügt hinzu, Baratieri werde den Titel eines Gouverneurs von Fenthräa weiter führen. Das Blatt ist im Uebrigen der Ansicht, die Mittheilung der Regierung an den General Baratieri hebe den Umstand hervor, daß die Truppen in Afrika zwei kleine Armeekorps bilden und daß General Baldissera deswegen gewählt wurde, weil er mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sei und weil die Kommission für die Beförderungen ihn einstimmig zur demnächstigen Beförderung zum kommandirenden General eines Armeekorps vorgeschlagen habe. Das Gerücht von der Entsendung weiterer Verstärkungen nach Afrika wird dementirt.

— General Baratieri telegraphirte am Donnerstag Abend aus Sauria: „Das gesamte schoanische Heer steht in Adua mit regelmäßigen Vorposten auf der Linie Abba Garima, Mariam Seranito und Daro Zaale. Der Feind entsandte Akquisitionskolonnen in das Gebiet von Schire nach Abiabo und Abbi Arabai, deren Rückkehr heute oder morgen erwartet wird. Der Mangel an Lebensmitteln im schoanischen Lager wird fühlbarer. Die Aufständischen in Agame trennen sich nach der Niederlage vom 25. ds. Mts. in den Bergen von Numba und Gundagone umher. Heute unternahmen drei von unseren Bataillonen und eine Batterie eine Rekognoszirung auf dem Wege nach Belesa.

Okulegufai ist ruhig. Von Kassala wird gemeldet, daß sich außer Schutzweite der Geschütze Abtheilungen berittener Persische gezeigt haben. Auf alle Fälle wurde Kassala mit Agordat wieder mittels optischen Telegraphen verbunden.“

**Frankreich.** Der Senat bewilligte einstimmig den Kredit für die Vertretung Frankreichs bei der Krönung des Kaisers von Rußland.

— Die Heereskommission der Kammer erörterte die Vorlage bezüglich der Bildung einer Kolonialarmee, und nahm das Prinzip an, diese Armee dem Kriegsministerium direkt zu unterstellen und ihre selbständige Stellung zu geben.

**Spanien.** Die Parteien der Reformisten und der Autonomisten auf Cuba haben beschlossen, sich an den Generalwahlen nicht zu beteiligen. General Weyler erklärte einem Berichterstatter, eine politische Krisis würde unheilvoll gewesen sein.

**Türkei.** Der Sultan empfing am gestrigen Freitag nach dem Selamlit den russischen Botschafter Nelidoff und den russischen Agenten in Sofia, Botschaftsrath Tscharikoff in Audienz.

**Nord-Amerika.** Aus Washington, 28. Februar, wird gemeldet: Der Senat nahm mit 64 gegen 6 Stimmen einen Beschlusstrag an, worin er die Aufständischen auf Cuba als kriegführende Macht anerkennt. — In einem weiteren Telegramm aus Washington vom selben Tage heißt es: Der Beschlusstrag Call, welcher am 5. ds. Mts. gestellt war, wurde mit dem am 20. ds. Mts. eingebrachten Amendment Cameron angenommen, wonach der Präsident ersucht wird, sich bei Spanien dafür zu verwenden, daß die Unabhängigkeit Cubas anerkannt wird.

### Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Berlin, 29. Februar.

Kz. Die gestrige Mondfinsterniß war von einer kritischen Nacht begleitet, die namentlich in den westlichen Vororten in ihrer ganzen elementaren Gewalt beobachtet worden ist. Gegen Mitternacht trat ein orkanartiger Sturm ein, während dessen der Mond im vollen Glanz seiner Scheibe am Himmel stand. In der fünften Morgenstunde stellte sich ein heftiger Regen mit Schloffen ein, der vom Sturm gewaltig gepeitscht wurde und erst gegen 7 Uhr nachließ. Dann folgte Schnee und leichter Frost, und eine Stunde später leuchtete die Sonne bei fünf Grad Wärme auf die weiße Landschaft hernieder. So wechselten in wenigen Stunden alle Naturerscheinungen des Winters und des Frühlings mit einander ab. — Das Observatorium in Potsdam hatte besondere Vorkehrungen zur Beobachtung der Mondfinsterniß getroffen, und bei dem günstigen Stande des Mondes gelang dieselbe auch vorzüglich. Bis kurz vor Eintritt der Verdunkelung des Mondes durch den Erdschatten, war der Himmel so mit Wolken bedeckt, daß vom Mond überhaupt nichts zu sehen war, dann aber trat er fast pünktlich zur vorausgesagten Stunde hervor und blieb sichtbar bis zum letzten Augenblick seiner Verfinsternung.

\* Am morgigen Sonntag, den 1. März Vormittags 10 Uhr predigt in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche an Stelle des Ober-Konfistorial-Raths Köhler der Pfarrer Frisch.

\* In Nr. 25 unseres Blattes vom 30. Januar d. J. war in dem Referat über die Generalversammlung des „Kreisvereins Zeltow zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“ gesagt worden, daß Herr Bürgermeister Daur zu Mittenwalde aus dem genannten Verein ausgeschlossen sei. Herr Bürgermeister Daur erucht uns nunmehr, unter Berufung auf das Preßgesetz, der Mittheilung Raum zu geben, daß er bis zum 27. Februar dieses Jahres von Seiten des Vereins weder Mittheilung von seiner Aufnahme in denselben, noch von seinem Ausschuß aus selbst erhalten habe.





**Kirchliche Nachrichten.**

Sonntag, 1. März 1896.  
Teltow.  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Herr Sup. Lange.  
Nachm. 2 Uhr: Amtshandlung Herr Sup. Lange.  
**Schöneberg.**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Herr Sup. Vorberg.  
Nachm. 2 Uhr: Amtshandlung Herr Sup. Vorberg.  
**Friedenau.**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Herr Pastor Böhmisch.  
Nachm. 2 Uhr: Amtshandlung Herr Pastor Böhmisch.  
**Schmargendorf.**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Herr Pastor Weichbrodt.  
Nachm. 2 Uhr: Amtshandlung Herr Pastor Weichbrodt.  
**Potsdam.**  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Herr Pastor Köpcke.  
Nachm. 2 Uhr: Amtshandlung Herr Pastor Köpcke.

**Z Tagesordnung**

für die  
am Montag, den 2. März cr.,  
Nachmittags 5 1/2 Uhr,  
im Gemeindebüro stattfindende  
**Sitzung der Gemeindevertretung,**  
zu welcher die Mitglieder derselben mit  
dem Bemerkten eingeladen werden, daß  
die Nichtanwesenden sich den gefaßten  
Beschlüssen zu unterwerfen haben:  
1. Vorlage eines Bauentwurfes für  
ein neues Schulhaus.  
2. Beschlussefassung über die Erhöhung  
der Umsatzsteuer.  
3. Mittheilungen.  
Schmargendorf, 28. Februar 1896.  
Der Gemeinde-Vorsteher.  
F r i e s e.

**Holz-Auktion.**

Am Dienstag, den 3. März d. J.,  
Vormittags von 10 Uhr ab, sollen im  
Hotel Kaiserhof, Grüntz, 35 hie-  
selbst, folgende Holzsorten verkauft werden:  
1. Aus der Kiefernforst:  
100 Rmtr. Kiefern Kloben,  
30 " " Knüppel,  
5 " " Reisler 1. Klasse,  
50 " " Stubben,  
150 " " Reisler 3. Klasse,  
1500 Stück " Stangen 6. Klasse.  
2. Aus der Tannforst:  
250 Rmtr. Kiefern Kloben,  
50 " " Knüppel,  
150 " " Stubben,  
200 " " Reisler 3. Klasse,  
2 " " Eichen Kloben,  
2 " " Knüppel,  
3 Stück " Nutholz, 3,48 m Inhalt,  
86 " Kiefern Bauholz, 62 m Inhalt.  
Cöpenick, den 26. Februar 1896.  
Die Versteigerungskommission.  
R ü h l.

**Holz-Auktion.**

Montag, den 2. März 1896,  
Vormittags 10 Uhr,  
Sammelpfad: Weinbergsfichten,  
Eichen, Kiefern, Birken, Weiden-  
Stapel - Reifig, ca. 60 Rm. Eichen-  
Kiefern, Birken-Nutholz 1. u. II. Kl.  
Dom. Selchow in der Markt.  
G. Neuhaus

**Holz-Auktion.**

Dom. Klein-Ziethen verkauft  
am Mittwoch, den 4. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
meistbietend gegen Baarzahlung ca.  
50 m Kiefern-Kloben u. ca. 100 m  
Kiefern-Reifig.

**Anzeigen**

verschiedenen Inhalts.  
**Königs-Winterhaujen.**  
Unter den bisher ausgemachten Schul-  
geld-Bedingungen nimmt Herr Prediger  
**Schumann** Anmeldungen von Schülern  
für die höhere Knabenschule entgegen.  
von Koenig,  
Rektor in Saiger (Maffau).  
Am 25. d. Mts. habe ich mich in  
Brik, im Hause des Hrn. Gemeinde-  
Vorstehers Becker, als  
A r z t niedergelassen.  
Dr. med. Liebrecht.

**Rechtsbureau**

Berlin, Prinzenstraße 91, Moritzplatz.  
Eingaben u. Briefe jed. Art u. Rath i.  
all. Sach. nur 1,50 M. Parteivertret.  
Gnadengef., Kontrakte, Testamente billig.

**Bekanntmachung.**

In unser Gesellschaftsregister ist auf  
Verfügung von heute unter Nr. 4 ein-  
getragen worden:  
Die offene Handelsgesellschaft Im-  
und Export-Geschäft aller Baumschul-  
artikel  
Kochhann & Grunewald  
mit dem Sitz in Nächst-Neuendorf.  
Die Gesellschafter sind der Kunst-  
gärtner Otto Kochhann zu Zehlendorf  
und der Kunstgärtner Friedrich  
Wilhelm Grunewald zu Nächst-Neuendorf  
bei Zossen.  
Die Gesellschaft hat am 1. Oktober  
1895 begonnen.  
Zossen, den 24. Februar 1896.  
Königliches Amtsgericht.

**Centesimal-**

**Brückenwaage**  
Güterbahnhof Salzwedel.  
Preussische Central-Badenkredit-  
Aktiengesellschaft,  
Berlin W., Unter den Linden Nr. 34.  
Hypotheken-Darlehen auf Liegen-  
schaften und auf selbstständige, in größeren  
Städten belegene Hausgrundstücke, sowie  
Darlehen an Kommunen und Genossen-  
schaften werden durch die unterzeichnete  
Agentur provisionsfrei vermittelt, wo-  
selbst auch Antragsformulare zu ent-  
nehmen sind und jede erforderliche Aus-  
kunft kostenfrei und gern erteilt wird.  
Die Geschäftstube ist werktäglich von  
8-12 und 3-6 geöffnet.  
Ed. Julius Koblitz,  
P o t s d a m,  
Brandenburgerstr. 3 u. Charlottenstr. 10 3/4

**Bekanntmachung.**

Die nächste  
Sitzung der Gemeinde-Vertretung  
findet am  
Donnerstag, den 5. März d. J.,  
Nachmittags 5 Uhr,  
im Restaurant „Kaiserhof“ hieselbst  
statt.  
In öffentlicher Sitzung:  
Feststellung des Voranschlages zum  
Gemeindehaushaltsetat pro 1896/97.  
Zehlendorf, den 26. Februar 1896.  
Der Gemeinde-Vorsteher.  
F. Schreiber.

**Bekanntmachung.**

Die nächste  
Sitzung der Gemeinde-Vertretung  
findet am  
Dienstag, den 3. März cr.  
Nachmittags 5 1/2 Uhr,  
im großen Sitzungssaale des Rath-  
hauses statt.  
T a g e s - O r d n u n g.  
1. Vorlegung des Gemeinde - Vor-  
anschlags pro 1896/97.  
2. Mittheilungen.  
Deutsch-Wilmersdorf,  
den 28. Februar 1896.  
Der Gemeinde-Vorsteher.  
S t o r f.

**Anzeigen aus Gross-Lichterfelde Lankwitz.**

Veranstaltet durch: Rauml. E. L. Grothe, am Anb. Bahnh. u. Rto. Svod. Abert.

**Standesamtliche Anzeigen**

aus Groß-Lichterfelde.  
vom 21. bis 27. Februar 1896.

Geburten.  
Ein Sohn: dem Briefträger Richard  
Polz, der unverheh. Wirthschafterin  
F. B., dem Reichsbankbuchhalter  
Alexander Schauer.  
Eine Tochter: der unverheh. C. A. J.,  
dem Maurer Wilhelm Lenz, dem Ober-  
lehrer Herrn Dr. Georg August Ulrich,  
dem Betriebsgehilfen Georg Kollschinsky,  
dem Schriftf. Wilhelm Zimmermann,  
dem Gärtner Otto Schulze.  
Eheschließungen.  
Der Tapezierer Anton Kubaszel mit  
Frl. Marie Lotz, beide hier.  
Sterbefälle.  
Der pens. Postschaffner Reinhold  
Töpfer, hier, 61 J. 2 M. 20 Tg. alt.  
Der Schlossermeister Franz Augustin  
Gottstein, hier, 44 J. 2 M. 29 Tg. alt.  
Der Oberlieutenant a. D. Adolf Trans-  
feldt, Berlin, 56 J. 6 M. alt. Der  
Privatier Ernst Albert Fiedler, hier,  
64 J. 9 M. 20 Tg. alt.

**Z Tagesordnung**

für die  
Sitzung der Gemeinde-Vertretung  
von Groß-Lichterfelde,  
am Montag, den 2. März d. J.,  
Nachmittags 6 Uhr,  
im Amtshause dafelbst.  
Deffentlich.  
1. Etats-Entwurf pro 1896/7, II. Lesung.  
(Berichterf. der Unterzeichnete.)  
2. Religions-Unterricht für die  
katholischen Volksschüler. (Bericht-  
erf. der Herr Schöffe Hopptädter.)  
3. Entwurf für ein Ortsstatut, be-  
treffend die Anstellung, Pensionierung  
und Hinterbliebenen-Versorgung der  
Beamten der Polizei- und Gemeinde-  
verwaltung Groß-Lichterfelde. (Bericht-  
erf. der Unterzeichnete.)  
4. Aenderung der Vergartentiefen in  
der Bäckerstraße. (Berichterf. der Herr  
Regierungs-Baumeister Articus.)  
5. Ueberrahme der Kreis-Chauffee  
Teltow-Lankwitz auf die hiesige Ge-  
meinde. (Berichterf. der Unter-  
zeichnete.)  
6. Klassen-Revisionsprotokoll vom  
27. Februar d. J. (Berichterf. der  
Unterzeichnete.)  
Nicht deffentlich.  
7. Schulgeldderlass. (Berichterf. der  
Unterzeichnete.)  
Gr.-Lichterfelde, 28. Februar 1896.  
Der Gemeinde-Vorsteher.  
S c h u l z.  
10 Mark Belohnung.  
Ein schwarzer Hund, namens Schuft,  
mit Maulkorb und Marke in Groß-  
Lichterfelde entlaufen.  
Krause, Steglitz, Kurzstr. 6.

**Deffentliche Wähler-Versammlung.**

Am Montag, den 2. März d. J., Abends 8 Uhr,  
findet im Restaurant Hertel zu Groß-Lichterfelde eine  
**Allgemeine Wähler-Versammlung**  
statt, wozu ergebenst einladet  
Der Vorstand  
des Vereins der Handwerker und Gewerbetreibenden.

**Bekanntmachung.**

Die Schalterdienststunden des unter-  
zeichneten Postamtes sind an Werktagen  
vom 1. März d. J. ab auf die Zeit  
von 7/8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. u.  
von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Nachm.  
festgesetzt worden.  
Groß-Lichterfelde, 28. Februar 1896.  
Kaiserliches Postamt Nr. 3.  
L ü d e r i g.

**Martens & v. d. Berken**

(Inh. C. Oertel u. A. Kinze)  
**Dachbedeckungs-Geschäft,**  
Dachpappen, Asphalt- und  
Holzement-Fabrik  
**Gross-Lichterfelde,**  
Wilhelmsplatz 14 - Zweiggeschäft:  
Trebbin, Bahnhofstr. 12.  
empfehlen sich zur sachgemäßen  
preiswerthen Ausführung aller Dach-  
bedeckungs-Arbeiten, zur Anlage und  
Prüfung von Blitzableitern, sowie zur  
Lieferung sämtl. Dachbedeckungs-  
Materialien.  
Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat  
die Bäckerei u. Conditorei  
zu erlernen, kann sof. eintret. bei C. Hoff-  
mann, Gr.-Lichterfelde, Wannseebahn.

**Möbel-, Spiegel- u.**

**Polsterwaaren handlung.**  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
empfiehlt  
Wilhelm Stähr, Tischlermeister,  
Gross-Lichterfelde, Dürerstrasse 37.

**P. Schuffelhauer**

Steinsetzmeister.  
**Gr.-Lichterfelde,**  
**Ring-Strasse 117.**  
Fernsprech-Anschluss 36.  
Unternehmer von  
Strassen-Anlagen, Erdar-  
beiten, Pflasterung, Anpflan-  
zung und Kanalisierung.  
Verkauf von Grenzsteinen,  
Pflastermaterialien,  
Gartenkloven und Granit-  
waaren für Bauten.

**Hugo Beyer**

Buch- u. Papier-Handl.,  
Galanterie- u. Spielw.-Bazar.  
Dürerstraße  
Ecke Dahlemerstraße.  
Masken und Fächer  
in allen Mäueen.  
Schulranzen f. Arm u. Rücken  
von 50 Pfg. an bis 12 Mk.  
Amone-Annahme  
für das „Teltower Kreisblatt.“  
Schrift- und Zigar.-Materialien.  
Fabrik für Lederwaaren.

**Eine leere Stube**

an ruhige Person zu vermieten.  
Gr.-Lichterfelde, Kommandantenstr. 6.

**Ein leichter**

**Wagen**,  
2 Regale, 1 Ladentisch, 1 Tafel-  
waage, ist billig zu verkaufen.  
Näheres Groß-Lichterfelde, Dürer-  
straße 11, beim Portier.

**Geschäftslokal**

ist für 255 M. zu vermieten, zu jedem  
Geschäft passend, sof. od. per 1. April,  
**2 Wohnungen**  
je 225 M. jährlich, 2 Stuben, Küche u.  
Stallg. zum 1. April zu vermieten.  
Zu erfragen Groß-Lichterfelde, Dürer-  
straße Nr. 49.

**Jung. saub. Dienstmädchen**

zum 1. April verlangt **A. Blassmann,**  
Groß-Lichterfelde, Jägerstraße 12a.

**Ein junger Mann,**

tägl. 1-2 Stunden Hausarbeit, gesucht.  
Gr.-Lichterfelde, Solbeinstr. 48.  
Verh. Gärtner, ohne Kinder, mit  
20 jähr. Zeugniß, sucht zum 1. April  
Stellung als Gärtner u. Portier. Gef.  
Offerten an **F. Gaede,** Südenbe bei  
Berlin, Langestraße 16.  
Sohn anständiger Eltern, der Lust  
hat Sattler und Tapezierer zu lernen,  
kann sich melden bei **W. Völlert,**  
Groß-Lichterfelde, Dürerstraße Nr. 46.

**Terrain-Gesellschaft Gross-Lichterfelde.**

Potsdamer Bahn (Wannseebahn.)  
Parzellen für Villanbau in jeder Lage und Größe. Gas- und Wasserleitung. Auskunft bei  
der Direktion in Gr.-Lichterfelde, Potsd. Bahn, Ringstrasse 21.

**Für Nachlassaufnahmen**

ist berechtigt  
**W. F. Passarge**  
gerichtlich vereidete Tagatrice  
Amtsgericht II.  
Kriedenau, Handj.-rstr. 56 I.

**Capitalist.**

Zur Vergrößerung meines Engros-  
Geschäftes suche per sofort 10 bis  
30 000 Mark. Nur Selbstdarleher  
wollen gef. Abg. unter **A. Z. 100**  
Expedition dieser Zeitung.

**Für Stellmacher.**

Eichen und Birken auf dem Stamm  
verkauft  
**Rittergut Jähnsdorf.**  
Näheres täglich 10 Uhr.

**Echte junge**

**Wolfs-Spitze**  
edelster Rasse (Rüden)  
pro Stück 10 Mk. zu verk.  
Steglitz, Berlinerstr. 55.

**Gemeinnütziger Verein Wilmersdorf-Berlin.**

Giltste ordentliche Haupt-Versammlung  
am Dienstag, den 10. März 1896, um 7 1/2 Uhr,  
im Victoria-Garten.  
T a g e s - O r d n u n g :  
1. Geschäftsbericht.  
2. Vorlage der Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.  
3. Feststellung der nächstjährigen Ausgaben und Einnahmen.  
4. Wahl des Vorstandes und des Rechnungs-Ausschusses.  
Wilmersdorf, den 1. März 1896.  
Der Vorstand.  
B e d e r. S e r m s e n.

**Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Zehlendorf.**

Die nächste Vereins-Sitzung findet  
am **Wittwoch, den 4. d. Mts.** bei **Griehol**  
statt. Eigenthümer sind als Gäste willkommen.  
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

**Künstliche Zähne.**

Blombiren, schmerzlos den Zahnschmerz  
beseitigen, sowie schmerzlose  
Zahnoperation durch Lachgas empfiehlt  
**R. Schomburg,** Zahntechniker,  
Zehlendorf, Machowstraße 1.

**Zu Zehlendorf, Quercstr. 5 (an der**

**Alsenstraße) ist eine Wohnung**  
von 4 Zimmern, Badestube, Veranda,  
großer Garten, zu vermieten. 750 Mk.  
10 Minuten vom Bahnhof, hübsch am  
Walde gelegen. **Greutziger.**





Aus den Parlamenten.

Das Herrenhaus

erichtigte gestern (Freitag) eine Reihe von Kommissionsberichten durch Kenntnisnahme und letzte dann die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs über das Auerbenrecht bei Renten- und Anwartschaftsgütern fort.

Zu der von der Kommission beantragten Resolution: die Staatsregierung zu ersuchen, Gesetzesentwürfe vorzulegen, die für den gesamten landwirtschaftlichen Grundbesitz unter Mitwirkung der Rentenbanken oder, soweit diese nicht möglich ist, anderer zu begründenden oder zu erweiternden Institute das Auerbenrecht einführen und auf die Umwandlung der Hypotheken- und Grundschulden in Rentenschulden mit Amortisationszwang hinwirken.

Es folgt die Beratung des Kommissionsberichts über den Gesetzesentwurf wegen Errichtung einer Generalkommission für Ostpreußen. Die Kommission beantragt, den Entwurf abzulehnen.

Eine Resolution des Herrn v. Wiedebach-Nofitz: den Wunsch und die Erwartung auszusprechen, daß die Regierung bald einen Gesetzesentwurf vorlegen möge, durch den bestimmt wird,

daß die Generalkommission bei Bildung von Rentengütern die Organe der Selbstverwaltung gutachtlich zu hören haben, wie dies im Gesetzesentwurf, betreffend das Auerbenrecht bei Renten- und Anwartschaftsgütern, bereits vorgesehen ist — wird abgelehnt.

Nächste Sitzung Sonnabend 12 Uhr: einmalige Schlussberatung über den Gesetzesentwurf wegen Aufhebung der Taxordnung für approbirtete Ärzte und Zahnärzte, Kommissionsbericht.

Das Abgeordnetenhaus

setzte am gestrigen Freitag die zweite Lesung des Kultusetats bei dem Titel „Ministergehalt“ fort. Abg. von Jagdzowski (Pole) wiederholt die Klagen über Unterdrückung der polnischen Bevölkerung. So weit wie Herr Bosse sei noch kein preussischer Kultusminister in der Beeinträchtigung des katholischen Ordenslebens gegangen.

Der Minister werde, so lange er die Kraft und Macht habe, die Pflicht betätigen, das Deutschtum gegen die Ansprüche des Polentums zu schützen. Abg. Frhr. von Zedlitz (freikons.) tritt dem Standpunkt des Ministers bei; in keinem Vertrage sei den Polen das Recht genehmigt worden, eine Sonderstellung einzunehmen und zu polonisieren.

sei den Berliner Katholiken nicht gebient, da dann die Knaben zum Theil einen zweifelhafte Schulweg haben würden. Der Staat gründe überhaupt keine neuen konfessionellen Anstalten, weil Angehörige aller Konfessionen zu den Kosten beitragen müßten.

Ergebnisse der Unfall-, sowie der Invaliditäts- und Altersversicherung.

Zum Zweck der Durchführung der Unfallversicherung bestehen 3. insgesammt 112 Berufsgenossenschaften, darunter 64 gewerbliche mit 4:6 335 Betrieben und 5 243 965 versicherten Personen und 48 land- und forstwirtschaftliche mit 4 793 256 Betrieben und 12 289 415 versicherten Personen.

wiesen an 277 133 Verletzte, 29 071 Wittwen Getödteter, 54 356 Kinder und 1952 Ascendenten Getödteter. Daneben erhielten nach 8017 Ehefrauen, 17 437 Kinder und 218 Ascendenten als Angehörige von Verletzten, die in Krankenhäusern untergebracht waren, die gesetzlichen Unterhaltungen gezahlt oder angemessen, so daß im Jahre 1895 zusammen 388 184 Personen der Wohlthaten der Unfallversicherung theilhaftig geworden ist.

Ueber die Invaliditäts- und Altersversicherung ist folgendes zu berichten: Vom 1. Januar 1891 bis Ende 1895 wurden im Ganzen 425 477 Renten, und zwar 156 027 Invaliden- und 269 450 Altersrenten anerkannt. Davon entfallen auf die 31 Versicherungsanstalten 144 770 Invaliden- und 267 582 Altersrenten, auf die 9 Kassenanstalten 11 257 Invaliden- und 4868 Altersrenten.

Gerichtsverhandlungen.

P. Eine gefährliche Hausdiebin brandstahlte im Sommer und Herbst v. J. die Bewohner des Hauses Kaiser Friedrichstraße 23 zu Schöneberg. Verschiedene Personen waren in dieser Beziehung unschuldig verurteilt. Den meisten Mietknechten des genannten Hauses war es in demselben unheimlich geworden und sie zogen aus.

Mutter und Sohn.

Novelle von Ludwig Ziemsen.

[Nachdruck verboten.]

(22. Fortsetzung.)

„He was da!“ murmelte der alte Senator kopfschüttelnd, indem er seinen Gast sanft in den Lehnstuhl zurecht legte. „Das sieht ja aus, als habe der Herr Weichhold von seinem Verluste noch gar nichts gewußt.“

„Kein Wort — mußte ich —“ brachte der arme Vater mit schwacher Stimme hervor. „Daß dich' daß dich'...“ murzte bestürzt Herr Kaspar und badete die Stirn seines Besuchers mit Wasser aus der dastehenden Skaraffe.

„Da bin ich — so zu sagen — recht mit der Thür ins Haus gefallen! — Ein rechter Unglücksbote — ei, ei!“

Unter seinen fortgesetzten Bemühungen kam der arme Matthias wieder voll zu sich und sah nun, bleichen Antlitzes und tiefenden Haares, im alten Lederstuhle da, seinen unheilverkündenden Wirth aus düsternen Augen kläglich anstarrend.

„So wäre es wirklich wahr?“ fragte er endlich mit zitternder Stimme. „Leider Gottes ist nicht daran zu zweifeln. Sonst würde es doch in einem, sozusagen, amtlichen Blatte nicht stehen! Nein, mein armer Weichhold, Ihr werdet Euch in das Unabänderliche wohl fügen müssen; Ihr und die arme Frau Justine — Gott tröste sie!“

bellagener Mann von neuem in den Stuhl zurück und atmete schwer.

„Seid ein Mann, Weichhold!“ mahnte der alte Senator, obwohl sein freies ledrernes Gesicht selbst von Wehmuth zuckte. „Der Herr legt niemand mehr auf als er tragen kann, also tragt's wie ein Christ! Wie? — He, was da! was da! Keine Thränen, nein, nein! Das macht nur weich und schwach! hm! hm!“

Und er fuhr sich selbst mit dem altmodisch gebühten Seitentisch hastig über die feuchten Augen.

Eine kleine Pause, in der beide Männer ihre Nahrung bekämpften; dann begann Matthias Weichhold wieder mit gebrochener Stimme: „Laßt mich das Blatt sehen, von dem Ihr sprecht.“

„O nicht doch! nicht doch!“ wehrte Herr Kaspar schonungsvoll ab. „Es wird Euch noch mehr aufregen!“

„Gleichviel! ich muß es mit eigenen Augen lesen, daß ich — daß ich — keinen Sohn — mehr habe...“

Herr Kaspar räusperte sich, um die ihm in der Kehle sitzende Nahrung zu bemeistern und langte endlich aus einem Fache des alten wunderlichen Schreibstisches das verhängnisvolle Blatt hervor. „Wenn Ihr denn doch einmal darauf besteht...“

„Ja — ja!“ und der arme Vater griff mit zitternder Hand darnach, um, dem deutenden Finger des Senators folgend, sich sofort mit schmerzlicher Forchtbegier in den Inhalt eines blau angefrachten Artikels „Aus dem Songhai-Lande“ zu versenken. Es war eine kurze Notiz, aber schrecklich inhaltvoll. Sie meldete, daß

nach Mittheilungen, die mit dem englischen Regierungsdampfer aus Sierra Leone angelangt, die wissenschaftliche Expedition des Lieutenant Ehandet (der sich unlängst auch ein junger Deutscher Naturforscher Richard Weichhold angeschlossen habe), an einer Raftstätte unweit Gahgo am mittleren Niger von räuberischen Songhai überfallen und bis auf den letzten Mann niedergemacht sei. Nur ein schwarzer Führer sei dem Gemel entkommen und habe die Trauernachricht nach Timbuctu gebracht. Gemäß den umständlichen Details (die in nächster Nummer veröffentlicht werden sollten) sei an dem unglücklichen Schicksal so vieler tüchtiger für die Wissenschaft aufopfernd bemühter Männer nicht wohl mehr zu zweifeln. Klagen reichte die Völkerkunde ihre Namen der langen Reihe derer an, die an die Durchforschung des schwarzen Erdtheils kühn ihr Leben gesetzt und — es verloren hätten.

Lange — lange starrte der arme Matthias die verhängnisvollen Zeilen an und schwere Tropfen sanken von seiner hageren Wange auf das Papier nieder. „Armer Junge! armer Junge!“ ächzte er wieder und wieder. „Was wird Justine sagen! Es bricht ihr Herz!...“

Herr Kaspar ließ dem Paroxysmus des Vater Schmerzes sein Recht und mißte sich eine zeitlang nicht weiter ein. Erst als Matthias etwas ruhiger zu werden anfing, riskirte er einige altmodische Trostprüche, die er durch ein sanftes Klopfen auf seines trauernden Gastes Rücken verstärkte und mit dem Angebot eines kleinen Besserbrottes begleitete. „Denn auch der Trauernde muß essen und trinken, mein lieber Herr Weichhold; dafür ist er Mensch! Es

ist keine Vernunft darin, seinen Körper zu kasten, weil die Seele leidet.“

Der arme Matthias achtete in seinem tiefen Schmerze weder des Einen noch des Anderen sonderlich, sondern fuhr fort, gramvollen Blickes die gedruckte Trauerbotschaft anzustarren. So wenig er zu Zeiten noch Hoffnung auf Rückkehr des Sohnes geäußert, so oft er sich mit dem Gedanken seines Todes um der Wissenschaft wegen vertraut gemacht, — jetzt erst kam es in ihm zum Bewußtsein, wie in der Tiefe seines Herzens ein nie erloschenes Fünflinchen Hoffnung glüht, wie fest er insgeheim trotz alledem auf den Wiedereintritt des theuren Sohnes in das Leben der Eltern gehofft, wie sehr er denselben für den Rest seiner Tage in Mitberechnung gezogen.

Das war nun Alles dahin, dahingegangen zugleich mit seinen Hoffnungen auf endlichen Erfolg seiner Geistesarbeiten — zusammengebrochen das ganze statliche Phantasiengebäude einer besseren Zukunft — was nun? — Um Gottes willen, was nun?...

Es war eine brüdenle Pause, während der so traurige Gedanken den Geist des verwalteten Vaters umhüllten und ihm immer von neuen Thränen erpressten: Herr Kaspar, der sich nach seinem Mißerfolge mit den altmodischen Tröstungen nicht mehr hervorwagte, füllte sie damit aus, daß er, unter bedauernden Blicken auf sein trauerndes Gegenüber, die Krone seiner pfeffer- und jalzfarbenen Hosen beharrlich auf und nieder rieb.

(Fortsetzung folgt.)





# Central-Leihhaus-Ausverkauf, Institut für Gelegenheitskäufe

BERLIN, 72. Jäger-Str. 72 (Zwischen Kanonier- u. Mauerstr., parterre).

10 000 moderne Frühjahrs-Paletots u. Frühjahrs-Anzüge neu u. wenig in besten Stoffen u. neuesten Mustern von M. 10, 12, 15, 20, 30 (Pracht-exemplare)  
 Knaben- u. Einsegnungs-Anzüge spottbillig, Monats-Anzüge, in den feinsten Werkstätten nach Maß bestellte Sachen u. nur 1 Monat getragen (auch für korpulente Personen passend),  
 Elegante Hochzeits-Anzüge, einzel. Röcke u. Hosen, gold. u. silb. Herr- u. Dam.-Uhren, Ringe, Ketten, Alles fabelhaft billig. Ein Besuch sichert uns die Kundschaft. Die Verwaltung.  
 Auch Sonntags von 7-10 u. 12-2 geöffnet. Politlich concess. Leihhaus.

## Wilmsdorfer Terrain „Rheingau“,

am Ringbahnhof Schmargendorf Baustellen jeder Größe, für 4 stöckige und Landhäuser durch **Hodick**, Berlin, Brüderstraße 13. Dasselbst sind noch einige gesunde freundliche Wohnungen billig zu vermieten.

### Zur Einsegnung

empfehlen und veredeln  
 die **Uhren-Fabrik von Franz Koch**,  
 Berlin, 7 Rosstraße 7, Gertraudenstraße,  
 (früher 30 Jahre Gertraudenstraße)  
**goldene und silberne Taschenuhren,**



abgezogen und reguliert, unter reeller mehrjähriger Garantie.  
**Knaben-Remontoir** mit Goldrand 12 Mk., **Nickel-Remontoir** 8 Mk., **Silb. Damen-Remontoir** mit Goldrand 15 Mk., **Silb. Herren-Cylinder-Remontoir** 15, 20, 22, 24, 27 Mk., **Silb. Anker-Remontoir** 24, 27, 30, 33 Mk., **Gold. Damen-Remontoir-Uhren** 25, 27, 30, 35, 40, 45, 50 Mk., **Goldene Herren-Remontoir-Uhren** 2 und 3 Goldtafeln, 45, 50, 60, 75, 90, 120, 150, 200, 300 Mk. Ferner **Glashütter Uhren** zu Fabrikpreisen. **Stutzuhren, Regulateure, Wack-, Kunst- und Reise-Uhren, Spieluhren, Musikwerke.**

### Verkauf von gebrauchten Baumaterialien.

6000 lfd. m Balken in allen Längen von 60 Pfg. an, Sparren von 20 Pfg. an, 3000 qm guter Fußboden, alte Schaalbretter, 6000 qm neue Schaalbretter, à 48 Pfg., 2000 qm Bohlen von 1 Mark an, neue Staaken, à 4,50 Mark, 500 Zaunsteile, 800 Stück moderne Zimmerfenster, Saal- und Sturzenfenster, Fensterrahmen in Holz und Eisen, gebrauchte Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, 30 neue Sechsfüllungsthüren, à 12 Mark, Thorwege und Hausthüren, Stall- und Remisenthüren, Träger, Schienen, Gasrohre, Anker, Granitstufen und Schwelken, 5000 weiße Kacheln, 8000 engl. Schiefer, 80 qm Linoleum, 1000 Rollen Dachpappe, à 1,50 Mark.

**M. Rühle**, Berlin, Gneisenaustraße 62, Lagerplatz: Gneisenaustraße 42, Teleph. IV, Nr. 211.

**Balken 2000 Mtr., Sparren 7 Mtr. lang, 5000 engl. Schiefer, 25 Granitstufen, nebst Bodest** sofort billig. Abbruch Berlin, Lützow-Platz 5, an der Potsdamer Brücke.

**Bumpen** neuester Konstruktion in Holz und Eisen (auch alte) habe stets am Lager. Zur Ausführung von Brunnenanlagen zu Haus- und Wirtschaft- und Maschinenbedarf, für Hand- und Kraftbetrieb halte mich bestens empfohlen unter Garantie sachgemäßer Ausführung.

**Paul Fiebig**, Brunnenbau-Meister, BERLIN S., Gneisenaustraße 61.

### Großes Lager von gebr. Baumaterialien, Berlin, Möckernstraße 128/130.

Eleg. Schaufenster, Ladenthüren, eleg. Thorwege, Haus-, Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Schiebe- und Remisenthorwege, Doppel- und einfache Fenster mit und ohne Salonien, Stur- und Saalfenster, sowie alle Baumaterialien stets auf Lager.

**Richard Hesse**, Telephon Amt 6, Nr. 1103.

### Baumaterialien-Verkauf.

5000 Mtr. Balken, bis 14 Mtr. lang, von 1,00 Mk. an, 10000 Mtr. Verbundhölzer in allen Längen und Stärken von 0,20 Mk. an. Große Posten Schaalbretter von 0,30 Mk. Fußboden 1,00 Mk. 1/2 Bretter, fast neu, 1,00 Mk. Türen, Fenster, Thorwege aller Sorten in Holz und Eisen. Sehr viel Gas- und gußeiserne Abflußrohre, Gasarme, Thonröhren, Granit, 500 Rollen Dachpappe v. 1,10 Mk. an, Zaun- und Mistbeetsteile, Glas und alles andere mehr.

**Rieflin**, Berlin, Gneisenaustraße 66, Telephon Amt IV, Nr. 9456.

**Schaufenster, Ladenthüren,** doppelte u. einfache Fenster, Sturzenfenster und Saalfenster, Hausthüren und Thorwege, Flügel-, Sechsfüllungs- u. Kreuzthüren, Balken, Sparren, Fußboden, Schiefer, Träger, Anker, Gartengitter, Treppenstufen. **E. Gührs**, Berlin, Frankfurter Allee 142.

### Gebrauchte Baumaterialien.

Berlin, Marienburgerstraße 36 und Greifswalderstraße 50 (Telephon-Amt 7 Nr. 296) sind elegante Türen, Fenster, Schaufenster, Thorwege, große Balken, Kruzholz, Fußboden, Schiefer, Schienen u. s. w. billig zu verkaufen. **H. Exner**.

### Verkauf von Baumaterialien.

Schaufenster u. Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Thorwege, Doppel- und einfache Fenster, Saalfenster, Balken, Fußboden, Schaalbretter, Anker, Kacheln sofort billig zu verkaufen. Berlin, Lindenstraße 16. **O. Lassberg**.

### Baumaterialien (W. Regenstein, Nixdorf,

2000 qm Schaalbretter, 1000 qm Hermannstraße 120, a. d. Kanalschiff. 2000 qm Meter Fußboden, 1000 qm Meter Fußboden, Balken, Sparren, Kreuzholz, Latten, Bohlen, Brennholz, 8 Meter lange Regelbohlen, Fenster, Türen, Thorwege, Glasrände und Scherben, Auszug, Tonn und Kofel bed. Anker, Gas- und Abflußrohr, Dachpappe, billig.

### Gebrauchte Baumaterialien,

Nixdorf, Hermannstraße 143, Ecke Glasowstraße. Gut erhaltene Türen, Fenster, Balken, Sparren, 5000 Quad. Mtr. neu und alte Schaalbretter, alter und neuer Fußboden und sämtliche Baumaterialien in großen Massen. **W. Rembach**.

### F.-A. Vermessungs-Bureau F.-A. von Lorenz, Landmesser, Schöneberg, Herbert-Str.

EN GROS. EN DETAIL.  
**Teichmann & Cie.**  
 (früher G Handreck),  
**BERLIN SW.,**  
 Wild, Geflügel,  
 Landeier, tägl. frische Waare.  
**Bettfedern** in 26 Sorten.  
**Bettfedern und Daunen.** Ia. Special-Geschäft BERLIN SW., Grossbeerenstr. 83.  
 Pferdebahn- u. Omnibus-Linie Yorkstr.-Königgrätzerstr.  
 Fernsprecher Amt 6, No. 2303.  
 Beste Pa.-Qualitäten.  
 Feste Preise! Feste Preise!  
 Aufmerksamste Bedienung.  
 Wiederverkäufern Rabatt.

### Fahrrad-Ausstellung

und Reparatur-Werkstatt ist eröffnet in Nixdorf, Bergstraße Nr. 27. Neue Zweiräder von 175 Mark an. Fahr-Unterricht auf Wunsch auch an Nichtkäufer unentgeltlich. **Otto Beyer & Co.**

Die in großartiger Entwicklung befindliche **Goldminen Industrie** bietet solide Kapitalanlage von 6 bis 9% Zinsen pro anno. Sachgemäße Information ertheilen **Voigt & Thymian, Bankgeschäft,** BERLIN N., Oranienburgerstrasse 12.

### Katz & Wohlaue Bankgeschäft,

Berlin SW., Friedrichstraße Nr. 239.  
 Filial: Potsdamerstraße 103a, (Ecke Kurfürstenstr.)  
 Kauf und Verkauf von Werthpapieren und ausländischem Gelde.  
 Einlösung von Coupons.  
 Kontrolle von Verloosungen.  
 Versicherungen gegen Coursverlust bei verloosbaren Werthen.  
 Beleihung von Werthpapieren.  
 Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung.  
 Giro- und Check-Verkehr.



**Zähne**, künstl. in vorzügl. Ausführung. Garantie für Haltbarkeit. Plombiren in Gold u. Zahnoperationen u. Theilzahlung gestattet.

### Max Schneider's Atelier

Berlin SW., Königsgrätzerstraße 27, 1 Tr. zwischen Potsdamer und Anhalter Bahn.



**A. Götzke**, Gewehr-fabrikant, BERLIN C., Ross-Str. 18, gegründet 1847.

Lager von allen Sorten Jagdflinten, Scheibenschüssen, Solingewehren, Pistolen, Revolvern, sowie Jagd- und Munition-Artikeln. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt. Preislisten gratis und franko.

### Träger

zu Bauzwecken, Gasröhren, alt u. neu, in allen Stärken, sowie sämtl. Schlosser- u. Schmiedewerkzeuge, Stabeisen u. Bleche. **W. Böne**, Berlin SW., Wilhelmstr. 6. Telephon Amt VI Nr. 1923.

Man verabsäume nicht vor Einlauf von

2 Dienstmädchen die melf. können für Auserh. sof. empf. **Baumann**, Berlin, Gipsstr. 6 pt.

### Schafpelze

Welmützen, Pelzdecken, Filzstiefel, Pelzhandschuhe in größter Auswahl empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen.

### A. Weinholtz,

Berlin C., Grunerstr. 3 (an der Rathswaage Alexanderplatz, gegenüber dem Polizei-Präsidium, früher Zimmerstraße 61). Spezial-Geschäft für Fahrzweckbedarfsartikel. Fernsprecher Amt V, Nr. 1275.

### Baumaterialien.

Gut erhaltene Schaufenster, Ladenthüren, moderne Fenster u. Türen jeder Art, Thorwege in Holz u. Eisen, eiserne und Holztreppen, Granit- und eiserne Stufen, Kadabweißer, Träger, Wellblech, Balken, Sparren, Fußboden, Schaal- und Zaunbretter, Zaunsteile, Bohlen u. s. w. in größter Auswahl. **A. Lehner**, Berlin, Frankfurter Allee 56, Fernsprecher-Amt 7, 457.

### Spezialarzt

**Dr. med. J. Meyer**, Berlin, nur Leipzigerstraße 91, heilt gewissenhaft in kürzester Zeit nach einer wissenschaftlichen, sehr bewährten Methode Unterleibs-, Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten, sowie Schwäche-Zustände. Sprechstunden von 11-2 Vorm., 5-7 Nachm. auch Sonntag. Ausw. geeignetenfalls brieflich.



**Sämereien**, Berliner Markt-Gemüsesamen. Blumensamen für Balkons, Töpfe und für's freie Land, sowie landwirtschaftliche Samen empfohlen in best. leistungsfähiger echter Waare zu billigsten Preisen. **Gebrüder Hoch**, Samen-Handlung, Nixdorf, Berlnerstr. Nr. 74.

### Spargelsamen,

Ruhm von Braunschweig, unübertroffen in Ertrag und Qualität, 10 Pfd. 12,50 Mk., 1 Pfd. 1,50 Mk. Ausfaat Februar, März ins Mistbeet. 1 jährige gesunde Pflanzen 1000 St. 11 Mk., 10 000 St. 100 Mk.

**Spinat**-Samen, echter Victoria-schwarzgr. 1 Ztr. 20,00 Mk., 1 Pfd. 0,30 Mk.

**de Gaudry**, 1 Ztr. 17 Mk., 1 Pfd. 0,25 Mk.

**Carotten**, Nantaisor, halblange, abgestumpfte, echte französische Originalfaat, abgerieb. Saat, 1 Pfd. 1,50 Mk., 20 gr 0,15 Mk.

**Radies**, Berliner, rundes scharlach-rothes, 10 Pfd. 7,50 Mk., 1 Pfd. 0,80 Mk.

**Radies**, ovales scharlachroth. Treib, neu, 1 Pfd. 1,20 Mk., 20 gr 0,15 Mk.

**Maierbisen**, allerfrüheste, Berliner, 1 Ztr. 25 Mk., 1 Pfd. 0,30 Mk.

**Stetzwiebeln**, 1 Ztr. 20 Mk., 1 Pfd. 0,30 Mk.

**Schalotten**, deutsche, 10 Pfd. 5 Mk., 1 Pfd. 0,60 Mk.

Alle Sorten Gemüsepflanzen aus dem Mistbeet, von Anfang März ab. **Albert Treppens & Co.**, Samenhandlung, Berlin SW., Lindenstraße 13, vis-à-vis der Markthalle II, Zweigg. u. Gärtnerei: Mariendorf.

Echte Schweden, Nichtblüher, weiße u. Rosen-Kartoffel zur Saat zu kaufen gesucht. **Albert Treppens & Co.**, Berlin SW., Lindenstr. 13.

### Sämereien

jeder Art empfehlen in bekannter Güte **E. Böss & Co.**, Samenhdlg. Berlin C., Landsbergerstr. 61, dicht a. Alexanderpl. Spezialität: Berliner Markt-Gemüsesamen. Preislisten auf Wunsch franko.

**Eine Stalleinrichtung** zu verkaufen **A. Lohner**, Berlin, Frankfurter Allee.

# J. Reimann | Böhmisches Granaten.

Fabrik für echten Schmuck aus  
 Berlin W 189 Friedrichstr. 189. | Prag, Wien, Hamburg, Carlsbad, Teplitz.  
 zwischen Mohren- und Kronenstrasse. | Kataloge kostenfrei

**Neu eröffnet!**  
**Conditorei und Café**  
 von  
**Strache & Lässker,**  
 Berlin W., Mansteinstr. 13,  
 zwischen Bülow- und Groß-Görschenstraße,  
 empfiehlt seine elegant eingerichteten bis 4 Uhr Morgens geöffneten Räume  
 einem geehrten Publicum. Auskühnt verschiedener Biere vom Faß.  
 Bestellungen auf Torten, Baumkuchen, Cremes, Eis, Speisen u. s. w.  
 werden gut und geschmackvoll ausgeführt.

**Damen- und Kinder-Mäntel-Fabrik**  
 von **Agnes Kuntz,**  
 BERLIN C.,  
 König-Strasse 39, an der Klosterstrasse parterre, I. u. II. Etage,  
 1 Minute vom Bahnhof Alexanderplatz.  
 Täglich Eingang der reizendsten Frühjahrs-Neuheiten vom ein-  
 fachsten bis zum elegantesten Genre. Costüme jeglicher Art.  
**Streng feste Preise.**



**Patent-Motorwagen.**  
 Balog  
 &  
**Meinhardt,**  
 Fahrrad-Handlung.  
 Berlin NW.,  
 Mittelstrasse 3.  
 Man verlange  
 Prospekte.

Preis 2000 Mark.

**Cacao zu Fabrikpreisen.**  
 Berliner Cacao à Pfd. 1,60 Mark. } garantiert  
 Deutscher Cacao à Pfd. 1,95 Mark. } rein, nur  
 Holländischer Cacao à Pfd. 2,35 Mark. } aufbrühen  
 bei 5 Pfund 10 % Rabatt. Versandt nach allen Ländern.  
**Deutsche Chocoladen-Fabrik O. Bocklitz,**  
 Berlin, Leipzigerstr. 110, Rothes Schloß 2, Brunnenstr. 177.  
 Sämtliche Filialen tragen die Firma  
 „Zum Knusperhäuschen“.

**Möbel-Fabrik**  
 bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen  
 von 338 - 465 - 752 - 1290 - 5000 Mark.  
**Wilh. Jmrock,**  
 Tischlermeister,  
 BERLIN S.,  
 77 Alte Jacob-Strasse 77,  
 nahe der Neuen Ross- und Dresdener-Str.  
 Gegründet 1869.

**J. Baron**  
 Berlin SW., 23, Friedrich-Strasse 23  
 neben d. Markthalle - 5 Minuten v. Anhalter Bahnhof,  
 empfiehlt für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison  
 sämtliche Neuheiten in  
 Capes, Regenmänteln, Jaquettes und Promenades.

**Goldene Medaille**  
 höchster Preis für Särge.  
**A. Hirsch,**  
 Lager v. Holz- u. Metallsärgen.  
 Berlin SW., Königgräberstr. 41,  
 dicht an der  
 Anhalter- und Potsdamer Bahn.  
 Fernsprech-Amt VI, Nr. 164. Transport frei.

**3000 Stück gute weiße Nacheln** u. Gefäße sofort  
 billig zu verkaufen.  
 Berlin, Möckern-Strasse Nr. 128/130 im Komtor.

**Sophatoff-Neuheit**  
 zu Bezügen ausreichend,  
 in Phantasie, Rips, Damast,  
 Crêpe, Gobelin, Moquette und  
 Plüsch, sowie Sattelkissen spottbillig.  
**J. Adler,**  
 Teppichfabrik,  
 Berlin, Spandauerstr. 30,  
 vis-à-vis dem Rathhause.

**Ross-Strasse 27.**  
**F. Schade,**  
 Juwelier,  
 empfiehlt  
 zur Einsegnung  
 seine Gold- und  
 Silberwaren-Fabrik  
 gegründet 1840  
 Inh. vieler Medaillen u. Preise.  
 BERLIN C.,  
 Verkaufs-Lager nur  
 Ross-Strasse 27.

Zurückgekehrt (wenig fehlerhafte)  
**Teppiche!!**  
**Portiören!!**  
**Gardinen!!**  
**Steppdecken!!**  
 erstaunlich billig in der Fabrik von  
**Emil Lefèvre,** Berlin S.,  
 Dranienstr. 158.  
**Mein Prachtkatalog**  
 mit bunten Teppich-Illustrationen  
 auf Wunsch gratis und franco.

**Putz-,  
 Mode-  
 und  
 Trauer-  
 Magazin.**  
 Grosses  
 Lager in  
**Band, Blumen und Federn**  
 von **H. Fiddicke,**  
 BERLIN SW., Lindenstr. 104,  
 nahe der Markthalle.

**Möbeln**  
 und Polsterwaren sich das große  
 Möbel-Ausstattungs-Lager von  
**W. Schröder,** Tischlermst.,  
 Lieferant d. Post-Spar- u. Vorschussvereins  
 BERLIN, Linden-Strasse 12,  
 gegenüber der Markthalle,  
 anzusehen. In demselben stehen in drei  
 Etagen des Geschäftshauses  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
 von 200 - 4000 Mk. stets zur Ansicht bereit.  
 Gediegene **Garantie** bei billigen  
 Arbeit unter billigen Preisen.  
 Große eigene Tapezier- und Dekorations-  
 werkstatt im Hause.  
 Preisverzeichnisse franco.  
 Telephon-Amt 4. No. 1426.

**Kinderwagenbazar,**  
**Max Brinner,**  
 Berlin, Friesenlerner-  
 strasse 42, a. Dönhofs-  
 platz u. Brunnenstr. 6.  
 Großart. Auswahl von  
 Kinderwagen, Puppen-  
 wagen, Sportwagen,  
 billigt. Viele Anerkem-  
 bestes Fabrikat. Musterbücher gratis.

**K r a m p f -**  
 Aber-Geschwüre, offene Füße, Blut-  
 armuth, Bleichsucht, Flechten, Krätze,  
 Magenleiden, Hämorrhoiden, Nerven-  
 leiden, Rheumatismus, naturgemäße  
 Behandlung, ohne Verunsicherung.  
 Mittag, Berlin, Liehmannstraße 6.  
 Höchste Preise für Schlachtpferde  
 kauft Frömborg, Berlin, Schwerinstr. 3.

Den Herren Interessenten, namentlich auch den Herren Gutsbesitzern  
 des Kreises empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Ausführung besserer  
**Bauten, Anfertigung sthlgerechter Entwürfe.** Specieil  
 praktische landwirthschaftliche Bauausführungen und Betriebsanlagen  
 nach neueren Mustern.  
 Johannisthal, im Februar 1896.  
**C. Schmidt,** Architekt, Maurer- und Zimmermeister.

**Inventar-Auktion**  
 in Schulzendorf bei Waltersdorf, Bahnhstation Schmöckwitz  
 am Montag, den 2. März d. Js.,  
 von Vormittags 10 1/2 Uhr ab,  
 sollen auf dem **Carl Paul'schen Gute** daselbst:  
 3 gute starke Pferde, 4 Kühe, dabei 1 frischemilchend mit Kalb, 1 tragende  
 Kuh, 1 junger Bulle zur Zucht, 4 gute Ackerrwagen, Pflüge, Eggen,  
 Säcksel- und Kornreinigungsmaschine, Feld- und Wirthschafts-Geräthe,  
 Heu, Stroh, Kartoffeln, ungedroschenes Getreide  
 meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.  
**Gustav Asch,** **Sally Knopf,**  
 Großbeerenstraße 94. BERLIN, Dranienburgerstraße 58.

**Otto Schoening.**  
 Dranienstr. 52. BERLIN, Alexanderplatz.  
**Kaffee, Thee, Cacao**  
 Spezial-Groß-Handlung.  
**Geröstete Kaffee's (täglich frisch)**

	1 Pfund	5 Pfund
Campinas und Perl-Mocca Mischung	1,20	5,90
f. dito	1,30	6,40
ff. dito	1,40	6,75
Guatemala-Mischung	1,50	7,25
Java-Mischung (besonders empfohlen)	1,60	7,75
Menado-Mischung	1,80	8,75
ff. dito	2,-	9,75

Meine Kaffee's sind sorgfältig geprüft und milde mit  
 kräftigen Sorten derart zusammengestellt, daß sie besonders  
 ergiebig sind u. zu wesentlichen Ersparnissen im Haushalt führen.

**Daber'sche Original-Saat-Kartoffeln,** direkt von Pommeren  
 kommend. Vorzügliche Resultate durch Saat-  
 wechsel liefert franco jeder Bahnhstation zu billigen Preisen.  
**Gustav Ober,** Berlin, Landsberger-allee Nr. 2.

**Bestellungen** von Sämereien aller Arten nimmt zur  
 besten Ausführung die Samenhandlung von  
**Emil Thiele Nachf.**  
 Berlin, Potsdamer-Strasse 4,  
 entgegen. Kataloge gratis und franco.

Offerte den Herren Landwirthen  
**Saat-Hafer** (prima Meklenburger)  
 für Mittelboden, zu billigsten Preisen.

**Werdehäcksel**  
 pro Centner 2,40 Mark, bei Abnahme von 3 Centnern billiger. Quetschfutter,  
 Kleie, Leinlinsen.  
**Otto Fischer,**  
 Dampf-Häcksel-Schneiderei u. Getreide-Handlung,  
 Marienfelde, Telephon-Amt Tempelhof Nr. 57.

**F. W. Ollendorf, Hutmachermeister,**  
 Berlin, Königgräberstr. 15, (zwischen Köthenerstraße und  
 Potsdamer Bahnhof) u. Kanauerstr. 12. Reichhaltiges Lager  
 von Filz- und Seidenhüten, Klapphüten, Wägen, Jagdhüten, Filzschuhen  
 in allen Qualitäten. Reparaturen schnell.  
**Preise fest und billig.**

**Baumaterialien-Verkauf** Tempelhof, am Verb.-Bahnhof.  
 Bahnverladung gratis. **R. Gottschalk,** Telephon  
 Nr. 10.  
**100 eis. Deseu, Hochmash., Wendelstrepfen**  
 wegen Räumung zu spottbilligen Preisen  
 Flügeltüren 6,00, Doppelfenster 10,00, Balken Nr. 0,80, Sparren  
 0,25, Papp-, Dachsteine, 10 000 Schiefer à 120 Mark 2c. 2c.  
 Thornege und einfache Fenster, Kreuz- und Sechsfüllungs-  
 Gitter, Thüren, Röhren, Schienen, Schaalbretter, Fußboden, Brenn-  
 holz, Sandstein- u. Granitstufen u. Platten, Fliesen, Gips, Theer, Cement 2c.

**Mollereien!** **Getrocknete Biertreber** **Milchuranstalten!**  
 besser als Fütterung nasser Getreide ab in einzelnen Partien und Centnern vom Lager  
**Gustav v. Hülsen, Berlin S.W., Grossbeeren-Str. 66.**  
 Hiermit offerire:  
 Großen ausgebrannten **Stäckenall,**  
**Cement, Gyps,** sowie sämtliche Bau-  
 artikel zu den billigsten Preisen  
 und auf Wunsch nach jeder Verwendung-  
 stelle. **Georg Krause, Zoffen.**